



Hilfe für Kinder und Familien in Togo, Indien und Brasilien

8. FKB-Rundbrief 2021

Hilferuf der Indienhilfe von Pater Franklin und Pater Agnel aus Bhopal

Liebe FKB-Freunde*Innen,
am Pfingstsonntag erhielt ich von Pater Agnel, Franklins Nachfolger, diesen Hilferuf. Franklin hat Agnels Mail zugeschickt.

„Liebe Freunde des Fröhlichen Kunterbunts,
wir wollen den armen Menschen, die von dieser tödlichen Pandemie betroffen sind helfen. Wir waren völlig gehandicapt, weil wir durch Bestimmungen der Zentralregierung fast nichts für unsere Leute, Lehrer, Leprapatienten und die von diesem Virus betroffenen Kranken tun konnten. Inzwischen haben wir eine befristete Erlaubnis ausländische Spenden und Gelder von unseren Wohltätern bis zum 30. Juni 2021 zu erhalten. Danach wird alles neu geregelt. Das kann aber bis zu 6 Monaten dauern. Wir sind völlig abhängig von der Regierung, wenn wir ausländische Spenden erhalten.“



Abbildung 1 Dritter von links: Pater Agnel Bhoya, Franklins Nachfolger, Leiter der Projekte in Bhopal

In der Zwischenzeit gehen uns die Mittel aus und wir sind nicht in der Lage, den armen Kranken, den Eltern der von Covid betroffenen Kinder, unseren Priestern, Schwestern, Lehrern und so weiter zu helfen.

Nun möchte ich Sie und die Indienhilfe bitten, uns zu helfen. Wir brauchen Ihre Hilfe für die armen, kranken Menschen und für die Aufrechterhaltung unserer Projekte. Wir sind wirklich auf Ihre Hilfe angewiesen. Jeden Morgen höre ich die Schreie der Menschen wegen dieser Pandemie. Auch einige unserer Kinder weinen bitterlich und sagen: "Meine Mutter liegt im Sterben... mein Vater liegt im Sterben", usw. Es ist schockierend, die Schreie der Menschen und besonders die der Kinder zu hören.

a) Sapna und Rishi weinten bitterlich am Telefon, als sie sahen, wie ihre Mutter durch Covid 19 starb. Sie waren hilflos. Ihr kranker Vater und einige Nachbarn brachten ihre Mutter in ein staatliches Krankenhaus. Als sie das Krankenhaus erreichten, fanden sie es voll mit Covid-Patienten und kein Bett frei. Also brachten sie sie in ein privates Krankenhaus, um sie an die Sauerstoffversorgung anzuschließen, aber dort gab es keine Sauerstoffflaschen. Also mussten sie irgendwohin laufen, um eine Sauerstoffgasflasche zu kaufen. Mit dieser Sauerstoffunterstützung überlebte sie weitere 10 Tage, bis sie an den Komplikationen des Covid starb und ihre Kinder zurückließ.

b) Neha und Nandita, unsere Schülerinnen, erkrankten zusammen mit ihren Eltern an Covid 19. Durch unseren Einfluss gelang es uns, sie in ein staatliches Krankenhaus einzuliefern. In diesem Krankenhaus waren sie 15 Tage lang. Neha, Nandita und ihr Vater erholten sich von Covid und ihr Bericht war negativ. Ihre Mutter bekam ein Gerinnsel im Gehirn und war gelähmt. Die Krankenhausbehörden sagten ihnen, sie sollten ihre Mutter nach Hause bringen. Jetzt ist sie zu Hause bewusstlos und gelähmt. Das ist eine große Belastung für sie. Ihre beiden Töchter hatten angefangen, ihr tägliches Brot zu verdienen, als ihre Mutter bettlägerig wurde. Ich musste diese verzweifelten Mädchen trösten und ihnen Ratschläge geben. Jetzt bleibt Neha zu Hause und Nandita geht als alleinige Broterwerberin zur Arbeit. Sie brauchen unsere Hilfe, um Medikamente, Lebensmittel usw. für ihre bettlägerige Mutter zu kaufen. Sie kümmern sich beide um ihre Mutter. Ihr Vater ist arbeitslos und aufgrund von Covid geschwächt.

c) Eine unserer Prakash Vidhyalaya Lehrerinnen, Frau Sushila Lakra, starb innerhalb von zwei Tagen an Covid 19. Ihr Ehemann Sanjay war im letzten Jahr an einer hohen Diabeteserkrankung verstorben. Ihre beiden Töchter Ashanka (15) und Ashika (12) sind nun Waisen und haben niemanden, der sich um sie kümmert. Die Ältere hat die XII. Klasse bei uns abgeschlossen und die Zweite ist in der VIII Klasse. Sie sind jetzt unter unserer Obhut.

d) Unser Priester Pater Joaquim und vier Schwestern aus unseren Wohnheimen waren schwer an Covid erkrankt. Wir haben sie in unserem katholischen Schwesternkrankenhaus aufgenommen. Alle haben sich erholt, außer der Schwester Mariam, die immer noch im Krankenhaus ist und gegen Covid kämpft. Wir beten für ihre baldige Genesung.

Es gibt kein Ende solcher Geschichten. Unsere Arbeiter und Menschen werden immer noch jeden Tag krank. Und jetzt erreicht diese Pandemie auch die abgelegenen Dörfer und befällt sogar die Kinder. Wir wissen nicht, was in den entlegenen Dörfern, in denen unsere Kinder leben, passiert. Wir bekommen einige Nachrichten von den Kindern aus Bhopal und Umgebung.

In diesen Tagen wird in den Zeitungen und im Fernsehen von der dritten Covid-Welle gesprochen, die die Dörfer und die Kinder bzw. die junge Generation treffen wird. Wir haben wirklich Angst vor dieser dritten Welle, die sich unter den Kindern ausbreitet.

Unsere größte Tragödie wäre es, diesen Kindern, die in dieser dritten Welle betroffen sein können, nicht helfen zu können. Es ist für alle gefährlich, wenn wir gehen, um anderen Covid-Patienten zu helfen. Ein Mädchen von uns hat mir gesagt, ich solle nicht zu ihrer sterbenden Mutter kommen. Sie weinte am Telefon und sagte: "Vater, wir brauchen dich, segne meine Mutter von deinem Handy aus und gib ihr die Absolution". Ich gab ihr die Absolution und segnete sie. Später ist sie in Frieden gestorben.



Abbildung 2 Pater Franklin Rodrigues mit Kindern

Ja, meine Pilar-Patres haben uns Pater Agnel, Pater Franklin und P. Ubaldo in Quarantäne gesteckt (Leitende Funktionen). Sie erlauben uns nicht, auszugehen, und sie erlauben auch niemandem, uns zu besuchen. Dieser tödliche Virus war bereits in unserem "Pilar Niwas" (Mutterhaus in Goa). Aber Gott hat uns geschützt. Ich denke immer an die Kinder und wir alle denken an Sie und beten für Sie. Nur Gott kann uns in diesen gefährlichen Zeiten helfen.

Ihre Spenden sollen verantwortungsvoll für folgende Zwecke eingesetzt werden:

Unterhalt von Lehrern, Arbeitern und unseren Einrichtungen wie der Prakash Vidhyalaya Schule, unseren 5 Wohnheimen, der Kolonie für Leprapatienten und vor allem für unsere Kranken, die von dieser tödlichen Pandemie betroffen sind. Wir müssen unsere Lehrer retten, indem wir ihnen mindestens 75% ihres Gehalts zahlen. Wenn sie unsere Schulen verlassen, werden wir große Probleme bekommen

Der Unterhalt der Einrichtungen beinhaltet viele Dinge, besonders Elektrizität oder Strom, der heutzutage sehr teuer ist. Auch unser nicht lehrendes Personal, d.h. unsere Arbeiter in den Schulen und Wohnheimen, kümmern sich um unsere Einrichtungen. Wie üblich unterhalten wir unsere Leprapatienten-Kolonie. Die Medikamente für die kranken und armen Menschen sind die gleichen wie früher. Aber dieses Mal haben wir wegen der Corona-Virus-Krankheit wesentlich größere Ausgaben, auch für Covid-Patienten ausgegeben, z.B. für einen Priester, 4 Schwestern und Menschen, d.h. unsere Lehrer und Arbeiter.

Wir haben nur noch wenig Geld für die Studiengebühren der Studenten. Wenn möglich, schicken Sie bitte etwas, um ihre Gebühren zu bezahlen.

Meine lieben Freunde, ich hoffe, dass Sie meiner Klagen nicht überdrüssig sind. Ja, auf der einen Seite haben wir Probleme mit dieser plötzlichen Pandemie, die unser ganzes Land verwüstet hat, und auf der anderen Seite haben wir Probleme mit der Regierung, die versucht, uns mit verschiedenen Regeln und Vorschriften zu binden. Wir sind durch die Vorschriften der Regierung völlig behindert. Wir beten zu Gott, dass unsere Regierung so freundlich sein möge, uns eine neue Kontonummer zu gewähren, damit wir den armen und kranken Menschen auch in Zukunft helfen können.

Mit meinen besten Wünschen und Gottes reichem Segen für Sie alle!

Mit freundlichen Grüßen,

P. Agnel Bhoya
Bhopal Indien“

Anmerkung FKB

Das FKB gibt seine Finanzmittel für die Indienhilfe an die Sternsinger in Aachen. Das Kindermissionswerk in Aachen leitet die Mittel an die Indienhilfe mit einem Zuschuss von 10% weiter. (Spendenstichwort: Indienhilfe. Spendenquittung? Bitte Anschrift angeben!).

Die Erlaubnis ausländische Spenden und Gelder können nach dem alten Modus durch eine Verlängerung nur noch bis zum 30. Juni 2021 erfolgen. Danach braucht man eine neue Genehmigung für Überweisungen. Sie ist zwar schon beantragt aber die Zusage kann bis zu 6 Monate dauern. Deshalb müssen die Überweisungen aller Indienhilfvereine und Indienhilfegruppen bis zu diesem Termin erfolgen.

Herzliche Grüße

Haus Erich Klein

Info / Kontakt Fröhliches Kunterbunt:

06343-2266 www.fkb-bza.de info@fkb-bza.de
<https://www.facebook.com/FKB-Bad-Bergzabern-500102183819870/>

Spenden: AK Fröhliches Kunterbunt e.V.
 Sparkasse SÜW, IBAN DE18 5485 0010 0026 0038 89
 VR Bank SWW, IBAN DE11 5489 1300 0000 5005 00